



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Bauausschuss

Es informiert Sie:	Alina Frauenrath
Telefon:	02104/99-2703
Fax:	02104/ 99-5702
E-Mail:	alina.frauenrath@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 27.09.2019

Niederschrift

zur Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin Montag, den 16.09.2019, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Detlef Ehlert

Mitglieder

Ernst Buddenberg

Jürgen Bullert

Monika Dinkelmann

Dieter Donner

Bernd Ingensandt

Andreas Kanschat

Norbert Lang

Gerd Lohmann

Waldemar Madeia

Friedrich-Ernst Martin

Jürgen Merrath

Jens Niklaus

Günter Schmickler

Hans-Dieter Schneider

Mario Sülz

Ewald Vielhaus

Peter Werner

Verwaltung

Lazaros Amperidis

Lothar Breitsprecher

Alina Frauenrath

Ulrike Haase

Nico Leonhardt
Kirsten Müller
Florian Reeh
Patricia Schaffranek
Tatjana Wiens
Jürgen Wördemann

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.07.2019
3. Informationen der Verwaltung
4. Bericht zur Sozialen Wohnraumförderung 20/036/2019
5. Sachstandsbericht zur Erstellung von Blühflächen an Kreisstraßen und Gebäuden 23/012/2019
6. Einsparungen CO² – Mündlicher Bericht der Verwaltung
7. Kreisleitstelle – Mündlicher Bericht der Verwaltung
8. Masterplan Neandertal – Mündlicher Bericht der Verwaltung
9. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

10. Informationen der Verwaltung
11. Vergabe der Bauleistung für die Asphaltdeckensanierung 2019 23/013/2019
12. Umsetzung der Machbarkeitsstudie am Berufskolleg Hilden, hier: Betonwerkstein- und Bodenbelagsarbeiten 23/014/2019
13. Vergabe von Einzelgewerken ab 50.000 € bis 200.000 € netto für den Zeitraum vom 01.05. bis 31.07.2019 23/011/2019

14. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Ausschussmitglieder und die Verwaltung.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Herr Weiß nimmt für Herrn Giebels an der Sitzung teil. Anstelle von Herrn Rech ist Herr Martin anwesend. Herr Welp wird von Herrn Bullert vertreten.

Damit wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass diese einstimmig beschlossen wird.

Eine Benennung von Berichterstatern für den Kreistag ist nicht erforderlich.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.07.2019

Die Niederschrift wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Eine Übersicht über die fertiggestellten Projekte des Amtes 23 für den Zeitraum 01.05. bis 31.07.2019 wurde von der Verwaltung vorab mit den Sitzungsunterlagen übersandt. Zu dieser ergeben sich keine Rückfragen.

Frau Haase kündigt an, in einer der nächsten Sitzungen eine Vorlage zum Raumkonzept des Förderzentrums West (Standort Ratingen) einzubringen. Das beschlossene Förderschulkonzept ist sehr erfolgreich, sodass viele Anmeldungen erfolgen und die Schülerzahlen auch in Zukunft weiter steigen werden. Der räumliche Anspruch wird den Schülerzahlen nicht mehr gerecht. Das Gebäude des Förderzentrums West in Ratingen ist zu klein.

Die Stadt Ratingen prüft derzeit die baurechtlichen Gegebenheiten für die Vergrößerung der Schule. Um die Situation mittelfristig zu verbessern, wird ein Schulcontainer ähnlich wie im Förderzentrum Nord (Standort Velbert) angeschafft.

Zum Schulcampus Sandheide berichtet Frau Haase, dass eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet wurde. Die Arbeitsgruppe tagte am 16.09.2019. Informationen aus der Arbeitsgruppe werden dem Ausschuss regelmäßig vorgestellt.

In einem nächsten Schritt soll der VK die Planung zur Ausgestaltung vorgestellt werden.

Sie berichtet außerdem, dass der Kreis Mettmann eine Ingenieurin zum 01.01.2020 eingestellt hat, die mit der Betreuung des Projekts betraut werden wird. Der Zeitplan sieht vor, dass bereits vor den Sommerferien die Planung beauftragt werden soll.

Herr Kanschat dankt der Verwaltung für die Ausführungen und fragt, ob die vorgestellte Planung noch aktuell ist oder sich Änderungen ergeben haben. Er habe gehört, dass eine Waldfläche in Anspruch genommen werden soll.

Herr Ehlert antwortet, dass es um eine planungsrechtliche Umwandlung von „Wald“ in „Öffentliches Grün“ gehe, um Abstandsflächen zu den zu planenden Gebäuden gering halten zu können. „Baufenster“ sind in dem Bereich nicht vorgesehen, die Bäume dort sollen erhalten werden.

Frau Haase ergänzt, dass weiterhin viele Bäume vorhanden sein werden, da das Schulgelände an ein großes Waldstück grenzt.

Zu Punkt 4: Bericht zur Sozialen Wohnraumförderung - Vorlage Nr. 20/036/2019
--

Herr Niklaus dankt für den Bericht und fragt nach, ob es möglich wäre, das selbstgenutzte Wohnungseigentum ebenfalls nach kreisangehörigen Städten aufzuschlüsseln. Außerdem fragt er nach dem Sachstand bezüglich des Workshops zur Kreiswohnungsbaugesellschaft.

Herr Wördemann sagt zu, das selbstgenutzte Wohnungseigentum nach kreisangehörigen Städten aufzuschlüsseln und die Aufschlüsselung der Niederschrift beizufügen. Die Aufschlüsselung ist der Niederschrift als Anlage 1 angefügt.

Bezüglich der Kreiswohnungsbaugesellschaft antwortet Herr Breitsprecher, dass der erste Workshop im Juli stattgefunden hat und derzeit die Auswertungen erfolgen.

Der Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 5: Sachstandsbericht zur Erstellung von Blühflächen an Kreisstraßen und Gebäuden - Vorlage Nr. 23/012/2019

Frau Haase stellt anhand von Bildern aus dem Sommer die Blühflächen an Kreisstraßen und Gebäuden vor.

Sie führt aus, dass die Thematik in der Bevölkerung bekannt ist und Bereitschaft zur Bepflanzung besteht. So berichtet sie als Beispiel von einer Initiative aus Ratingen, die einen Kreisverkehr bepflanzen möchte. Wenn alle Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden, so wird ein solches Vorhaben durch den Kreis Mettmann unterstützt.

Herr Donner hinterfragt, dass laut Vorlage die Standorte der integrativen Kindertagesstätten und Förderschulen als nichtgeeignet eingestuft wurden, da die Kinder mit giftigen Pflanzen in Berührung kommen können. Ihm seien Samenmischungen ohne giftige Pflanzen bekannt.

Frau Haase entgegnet, dass das Jakobskreuzkraut in vielen Mischungen vertreten ist und dies eine große Gefahr darstellt. Außerdem benötigen die integrativen Kindertagesstätten und Förderschulen aufgrund des besonderen Klientel mehr Platz, da die Kinder einen großen Bewegungsdrang haben. Daher soll keine Eingrenzung der Flächen erfolgen.

Herr Kanschat zeigt auf, dass die Verwaltung sich auf dem richtigen Weg befindet. Die Bürger müssen eingebunden werden, sodass grundsätzlich die Bereitschaft besteht bei Hitzewellen auch über das eigene Beet hinaus zu gießen. Er kündigt an die Informationen zwecks Anlegung von Blühstreifen in Kreisverkehren an die Bevölkerung weiterzugeben.

Herr Madeia nimmt Bezug auf den Titel der Vorlage und fragt an, ob der an den Straßenrändern liegende Müll vor Mäharbeiten eingesammelt wird. Er verweist auf die Ausführungen der Sitzung vom 22.11.2018, in der die Verwaltung zugesagt hatte, die Anschaffung eines Mül-
laufsauggerätes zu prüfen.

Herr Leonhardt antwortet, dass die Müllsammelarbeiten früher durch Arbeitskräfte aus dem Projekt „Förderung von Arbeitsverhältnissen“ durchgeführt wurden, diese üben nun jedoch andere Tätigkeiten aus. Um diese Arbeiten zu erledigen, ist die Schaffung neuer Stellen erforderlich. Eine maschinelle Aufsaugung ist nicht möglich.

Herr Donner schlägt vor, die Blühflächen höher abzumähen, so dass der Mäher nicht mit dem Müll in Berührung kommt.

Herr Leonhardt entgegnet, dass diesbezüglich zuerst Rücksprache mit dem Hersteller des Mähgeräts gehalten werden müsste (Bankett-Mulch-Gerät).

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 6: Einsparungen CO² – Mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Reeh berichtet, dass in der Sitzung des Bauausschusses am 03.06.2019 die Vorlage zur Einsparung von CO² an kreiseigenen Gebäuden zur Kenntnis vorgestellt wurde. In der Vorlage wurden die verschiedenen energetischen Verbräuche der kreiseigenen Gebäude dargestellt und deren Entwicklung erläutert. Anlass der Vorlage war ein, seinerzeit im Rahmen der Haushaltsberatungen, gestellter Antrag der CDU-Fraktion.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen und Herr Rech bat die Verwaltung, den durch die in den Jahren 2016 bis 2018 erfolgten Einsparungen noch eine entsprechende CO² Bilanzierung und Einsparung zuzuordnen.

Nach Berechnung mit einem Berechnungstool der Energieagentur NRW der vorgenannten Einsparungen, ergibt sich für die genannte Zeitreihe eine CO² Einsparung von rund 500 t. Die CO² Einsparungen entsprechen im Vergleich 2 Mio. Kilometer weniger Autofahren oder dem CO² Ausstoß von 45 Personen im Jahr.

Zu Punkt 7: Kreisleitstelle – Mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Reeh erläutert anhand von Baustellenfotos den aktuellen Sachstand zum Projekt Kreisleitstelle.

Er berichtet, dass der Zeitplan eingehalten wird.

Bezüglich der geplanten Deckenplatten berichtet er, dass bei der Herstellung Einbauteile vergessen wurden. Dies wurde bei der Lieferung festgestellt und reklamiert. Durch die Neubestellung verschob sich der Zeitplan um eine Woche, diese Zeit konnte jedoch bereits aufgeholt werden.

Der neue Statusbericht wird im Anschluss an die Sitzung an die Ausschussmitglieder versandt werden.

Er erläutert, dass sich die Kosten weiterhin im angegebenen Rahmen befinden.

Herr Reeh berichtet, dass bereits jetzt ein Arbeitskreis zum Inbetriebnahmemanagement eingeführt wurde.

Derzeit wird geplant gemeinsam mit den Mitgliedern des Bauausschusses die Baustelle zu besichtigen. Hierzu erfolgt eine separate Einladung.

Zu Punkt 8: Masterplan Neandertal – Mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Reeh erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Sachstand zum Projekt Masterplan Neandertal. Diese liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Im Anschluss an die Präsentation erfragt Herr Madeira, wie die Überprüfung der Tragwerksplanung in der baulichen Umsetzung abgelaufen ist.

Herr Reeh antwortet, dass die neue Planung umgesetzt wurde und sich keine Komplikationen ergaben. Auf Nachfrage von Herrn Madeira teilt er mit, dass noch kein Termin für die Aufstellung des Mahnmals feststeht. Die Aufstellung soll in einem feierlichen Akt erfolgen, der durch die Abteilung Kultur und Tourismus geplant wird.

Herr Donner teilt mit, dass er das Verfahren zu Beginn kritisch betrachtet hat. Er hat die Baustelle jedoch intensiv in Augenschein genommen und lobt die Arbeit der Verwaltung.

Frau Haase regt an, die Baustelle vor Ort zu besichtigen, um sich einen Eindruck vom Gesamtbild zu machen.

Zu Punkt 9: Nachträge

Es liegen keine Nachträge vor.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 15:59 Uhr

gez.
Detlef Ehlert

gez.
Alina Frauenrath